



53. Jahrgang  
Januar **01**  
2004  
C 2139E

# DER HEIMATBOTE

Zeitschrift des  
**BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.**  
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp



Foto: Gäbler

**Allen Leserinnen und Lesern  
ein glückliches Neues Jahr**  
mit schönen Spaziergängen an der Elbe  
zu allen Jahreszeiten!



*Auch ohne Schnee ist es an der Elbe im Winter schön!*

\*

### **Tannenbäume entsorgen:**

Am Sonnabend, 10. Januar von 10-16 Uhr  
 beim Feuerwehrgerätehaus Georg-Bonne-Straße 92, Ecke Jürgensallee.  
**Die Freiwillige Feuerwehr Nienstedten** freut sich auf Ihren alten Baum  
 und einen kleinen Plausch mit Ihnen bei Glühwein und Kinderpunsch  
 sowie eine kleine Spende für ihre **Jugendfeuerwehr**.

über 50 Jahre

**Feinkost Schulte**

Inh. Bernd Ahrens

Georg-Bonne-Strasse 100-102  
 22609 Hamburg-Nienstedten  
 Telefon: 82 41 45 · Fax: 82 37 52



### **Domizil am Hirschpark**

Manteuffelstrasse 33  
 22587 Hamburg  
 Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten Pflege- und Therapiekonzepten.

 michael fuchs

# DER HEIMATBOTE

## HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein  
Nienstedten e.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp  
Tel. 822 412 80  
Fax 822 412 81

## VORSTAND:

Peter Schulz  
Peter Schlickerieder

## REDAKTION:

GESCHÄFTSSTELLE:  
Nienstedtener Str. 33  
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM  
INTERNET:  
[www.nienstedten.de](http://www.nienstedten.de)

*Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor. Redaktionsschluss am 10. des Monats.*

*Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.*

**Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.**

**Wir freuen uns über jeden Beitrag unser Leser ...**

## KONTEN:

Hamburger Sparkasse  
1253 128 175  
BLZ 200 505 50

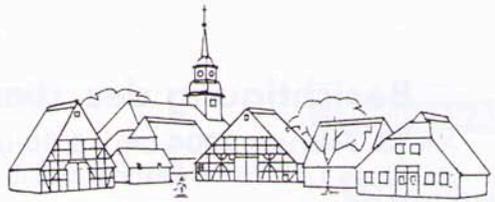
Postbank Hamburg  
203 850 204  
BLZ 200 100 20

## ANZEIGENVERWALTUNG:

Siegfried Söth  
Verlag und Werbeberatung  
Starckweg 25  
22145 Hamburg  
Tel. 040 - 678 23 65  
Fax 040 - 678 94 03

## SATZ & DRUCK:

Druckerei Wendt  
Hinschenfelder Str. 38  
22041 Hamburg  
Tel. 040 - 69 42 92-0  
Fax 040 - 6 95 66 14  
email: [info@druckerej-wendt.de](mailto:info@druckerej-wendt.de)



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

## Liebe Leserinnen und Leser,

hinter uns liegt ein Jahr der Unsicherheit, der ständigen Diskussionen und Rangeleien über Renten, Arbeitsmarkt und Gesundheitsreform - um nur Einiges zu nennen. Wir haben gespürt, dass es so nicht weiter gehen kann, dass unser so sicher geglaubtes soziales Netz nicht mehr hält. Dazu kommen die täglichen Meldungen von Gewalt, Leid und Tod aus vielen Teilen der Welt und die mehr oder weniger verdrängte Furcht vor dem Terrorismus. Viele von uns haben Angst vor der Zukunft. Das gilt nicht nur für die Älteren, die ihren Ruhestand finanziell gefährdet sehen, sondern in besonderem Maße für die Jüngeren, die am Anfang ihres Berufslebens stehen und nur allzu oft erfahren müssen, dass sie nicht gebraucht werden.

Täglich berichten die Medien über Reformideen, über Bürgerversicherung, Hartz eins bis vier oder Agenda 2010. Aber der Bürger nimmt den für ihn (oder gegen ihn?) handelnden Personen ihre Versprechungen und Großtaten schon längst nicht mehr ab, sei es in Berlin oder anderswo. Auch in unserer Hansestadt spielt sich auf den Regierungssesseln etwas ab, was „Die Zeit“ so trefflich als „Seifenoper an der Elbe“ bezeichnet.

Mehr oder minder große Hoffnung ruht nun auf dem gerade beginnenden Jahr. Politiker, Wirtschaftsleute und andere Persönlichkeiten unseres öffentlichen Lebens wagen zaghafte positive Prognosen. Sicherlich werden sich jedoch nicht alle Probleme schnell, und schon gar nicht von selber lösen. Wünschen wir daher allen, die an den Schalthebeln des Geschehens sitzen, den Mut zu echten Reformen - über Partei- und Ideologiegrenzen hinweg; auch wenn dies für die meisten von uns Einschnitte und Umdenken erfordert. Zur Verwirklichung der Hoffnungen, die wir in dieses Jahr legen, gehört aber auch eine gute Portion Optimismus, eine positive Einstellung. Übrigens etwas, das wir von anderen Völkern lernen können.

Unser kleiner Verein hat natürlich keinen Einfluß auf die großen Entscheidungen. Dennoch kann jeder von uns in seinem Umfeld, als Vater oder Mutter, als Selbständiger oder Angestellter, als Funktionär oder Rentner etwas tun für eine lebenswerte Zukunft für uns und unsere Kinder.

Verbunden mit dieser Hoffnung wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein erfolgreiches und glückliches 2004.

Ihr

Peter Schlickerieder

\*



## Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit!

Herbert Baersch  
Käthe Dethmann  
Angela Frieling  
Lisbeth Hagenah

Fritz Thayssen  
Lisa von Lützwow  
Hertha Prehn

## Besichtigung des „Landhauses J. H. Baur“

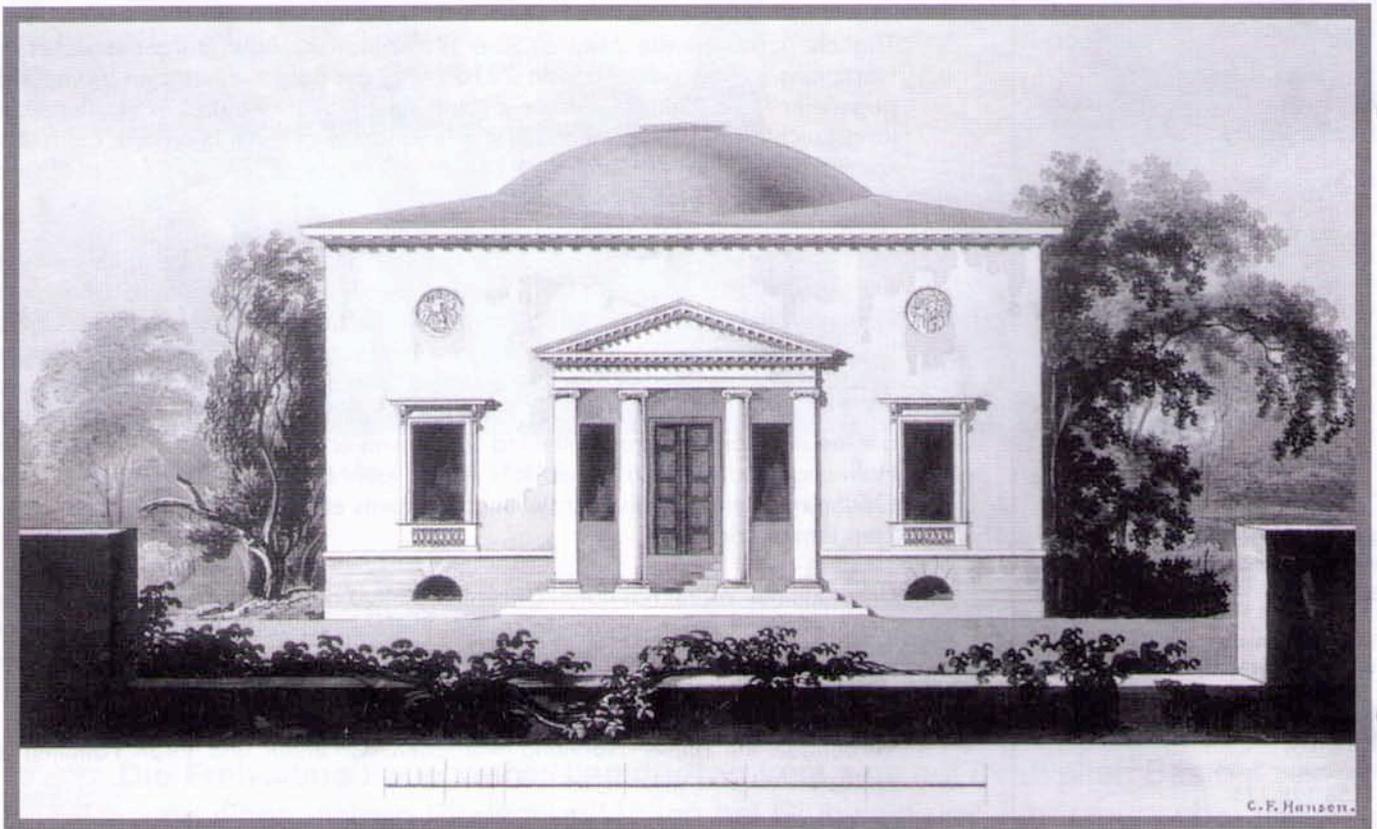
Am **18. Februar 2004 um 15.00 Uhr** bieten wir Ihnen die Möglichkeit das „Landhaus J. H. Baur“, bekannt als Elbschlösschen, zu besichtigen.

Das Haus wurde von der Hermann Reemtsma Stiftung aufwendig restauriert und heute als Verwaltungssitz genutzt.

Da die Teilnehmerzahl sehr begrenzt ist, müssen wir, obwohl die Besichtigung des Hauses kostenlos ist, Eintrittskarten vergeben.

Diese Karten erhalten Sie **nur** am **Montag, d. 26. Januar 2004** ab 20.00 Uhr bei unserem „Nienstedtner Treff“ bei Schlag und am **Montag, d. 9. Febr. 2004** ab 19.00 Uhr in unserer Geschäftsstelle Nienstedtner Str. 33.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Das Nienstedtner Elbschlösschen,  
Landhaus Johann Hinrich Baur von 1804/06



Hamburg-Blankenese,  
Dormienstraße 9  
Telefon 86 60 610

Hamburg-Groß Flottbek,  
Stiller Weg 2  
Telefon 82 17 62

Hamburg-Rissen,  
Ole Kohdrift 4  
Telefon 81 40 10

**Carl Seemann  
& Söhne**

BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«

# Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, 17. Januar 2004

von Bahrenfeld nach Altona  
- ein Ottenser Spaziergang -

Die Wegstrecke führt von der S-Bahnstation Bahrenfeld über den Friedrich-Ebert-Hof, das Viertel um die Kreuzkirche, die ehemaligen Werksgelände von Ottensener Eisenwerke, Menck & Hambrock, Zeise usw..

Ottensen hat sich vom einst bedeutenden Industriestandort bemerkenswert zu einem interessanten, vielschichtigen lebensvollem Wohnquartier entwickelt. Dauer: ca. 2 Stunden.

Ende: in der Gegend des Bahnhofs Altona

**Treffpunkt 10 Uhr S-Bahnstation Bahrenfeld** (Ausgang Friedensallee)

## Anfahrtsmöglichkeit:

Mit S 1 ab Hochkamp 9.49 Uhr  
ab Klein Flottbek 9.52 Uhr  
an Bahrenfeld 9.56 Uhr

## Jahresbericht 2003

### über die monatlichen heimatkundlichen Spaziergänge

Ziele waren in diesem Jahr vor allem Alsterzuflüsse im Hamburger Osten sowie Finkenwerder mit Neuenfelde-Rosengarten.

Jan. Geschäftsstadt Hammerbrook  
Feb. Eilbek-Kanal von Friedrichsberg bis St. Georg (Schwanenwiek)  
März Wandse von Wandsbek bis Rahlstedt  
Apr. Berner Au von Berne bis Tonndorf  
Mai Osterbek von Karlshöhe bis Dulsberg  
Juni Kanalisierte Osterbek von Dulsberg bis Uhlenhorst  
Juli Seebek aufwärts von Dulsberg bis zum Bramfelder See  
Aug. Goldbek-Kanal vom Hamburger Stadtpark bis Mühlenkamp  
Spt. Finkenwerder zwischen Finkenwerder Norderdeich und der Elbe  
Okt. Neuenfelde-Rosengarten (Erweiterung des Flugfeldes des Flugzeugwerkes)  
Nov. Die Osthälfte der ehemaligen Elbinsel Finkenwerder  
Dez. vom ehemaligen Dorfkern Othmarschen nach Bahrenfeld -  
Otto von Bahren-Park (ehemaliges Gaswerk)



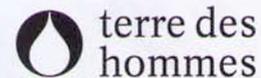
Nienstedter Spaziergänger am 20. September 2003 am Elbufer Finkenwerders

## Bildung für Kinder

### Wissbegierig

»Eine Packung Kaugummis verkaufe ich immer für einen halben Sol. Wieviel bekomme ich dann für fünf Packungen?«

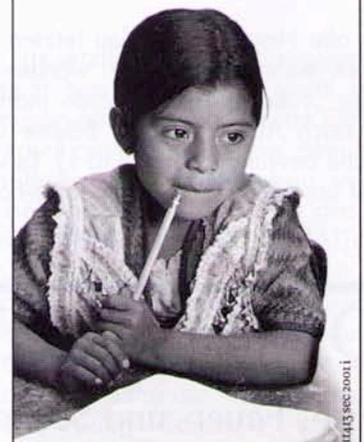
Ester braucht einen Lehrer, der ihr das Rechnen beibringt. Ihr geht es wie vielen Kindern – ihnen fehlt oftmals das einfachste Grundwissen, doch sie stehen bereits fest im Beruf: Sie verkaufen Obst auf den Straßen, sie nähen Kleidung oder pflücken Kaffee. Diese Kinder wissen genau, was ein Lehrer ihnen beibringen soll: die einen wollen lesen, schreiben und rechnen lernen, damit sie besser zurechtkommen. Andere möchten ein Handwerk erlernen und brauchen praktische Anleitung. terre des hommes sorgt weltweit dafür, dass Kindern Lehrer zur Seite stehen. Informationen senden wir Ihnen gerne kostenlos zu. Schicken Sie uns einfach diese Anzeige mit Ihrer Anschrift.



terre des hommes  
Ruppenkampstr. 11a  
Postfach 4126  
49 031 Osnabrück

Telefon: 0541/71 01-0  
Telefax: 0541/70 72 33  
eMail: terre@t-online.de  
Internet: www.tdh.de

Spendenkonto 700  
Volksbank  
Osnabrück eG  
BLZ 265 900 25



11415 sec 2001

## Schulkamp 22 -

### eine große Baustelle im Nienstedtener Ortskern

- siehe auch DER HEIMATBOTE vom Oktober und November 2003.

Im November 2003 war das alte Haus Schulkamp 22 abgerissen und die das ganze Grundstück einnehmende Baugrube ausgehoben, man begann mit den Gründungsarbeiten. Das Grundstück wird aber nicht zu 100% überbaut, wie der Blick in die entstehende Tiefgarage vielleicht vermuten läßt. Diese verschwindet zum Teil unter dem Rasen. Oberirdisch entstehen zwei Mehrfamilienhäuser. Dem Investor ist es gelungen, auf dem kleinen Grundstück in zwei Stockwerken mit Staffelgeschoß - d.h. optisch 3 Stockwerke - sieben(!) Wohnungen unterzubringen und genehmigt zu bekommen. Eine Tafel an der Baustelle zeigt, was dort entstehen soll.



Bild 1: Schulkamp 22 vor dem Abriß. Von dem alten, mehrfach um- und angebauten Haus von 1890 war nichts mehr zu erkennen.

Das alte Haus war in den letzten 50 Jahren mehrfach erweitert worden. In seiner „vollen Pracht“ konnte man es erst nach Abholzen aller Bäume und Büsche bewundern (sh. Bild 1). Es war wohl um 1890 für die Langeloh-Fami-

lie als eingeschossiges Wohnhaus mit frontalem Zwerchgiebel gebaut worden, wie damals üblich (sh. Bild 6 ganz rechts hinter der ESSO-Tankstelle - in der Kanzleistraße z.B. stehen noch solche Häuser). Um 1970 gehörte es es Herbert Pein „Zimmerei und Tischlerei - Übernahme sämtlicher Bauarbeiten“, Büro und Werkstätten befanden sich dahinter im Hof.

Bei dieser Gelegenheit sollte die Geschichte dieses Ortsquartieres beschrieben werden. Das Grundstück Schulkamp 22 liegt in der Südostecke der ehemaligen Landstelle des Kätners und Schmieds Marten Kramer. Es ist in dem um 1700 eröffneten Schuld- und Pfandprotokoll - dem Vorgänger des heutigen Grundbuches - als „Hofstelle mit Haus“ verzeichnet. Diese Landstelle nahm die ganze Ostseite unseres Marktplatzes (Nr. 18 - 34) zwischen Georg-Bonne-Str. (Nr. 89 - 93) und Schulkamp (Nr. 29 - 24) ein. Der Hofplatz befand sich im Nordwesten (heute Autohaus Lorenz). Nach einigen Besitzerwechseln wurde es 1727 geteilt (sh. Bild 2).

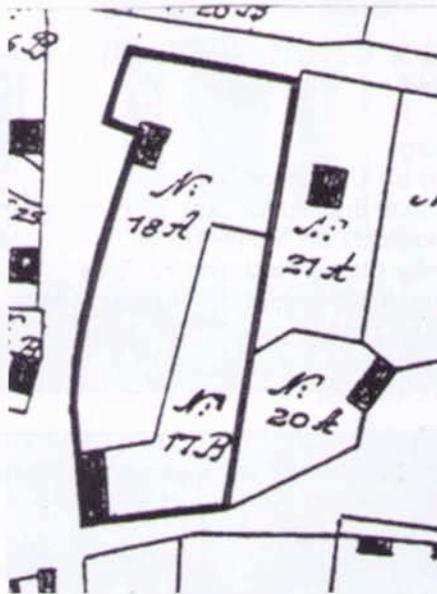


Bild 2: Die Landstelle des Kätners Marten Kramer war 1786 aufgeteilt auf die Landstellen 17 und 18. Das lange Haus an der SO-Ecke ist wahrscheinlich eine Budenreihe.

Den nordwestlichen Teil (Georg-Bonne-Str., große Front am Marktplatz) - Nr. 18, Baustelle mit Kohlhof - hatte bei der Großen Landreform 1786/88 die Wittve Elfens (Oelfke). Den südöstlichen Teil (kleine Front am Marktplatz/Schulkamp mit viel Hinterland) hatte Marx Krüppelin, Schuster: Nr. 17, Baustelle und Kohlhof. Die Parzelle Wwe. Elfens wurde ab 1875 im südlichen Teil weiter parzelliert und bebaut (sh. Bild 3).

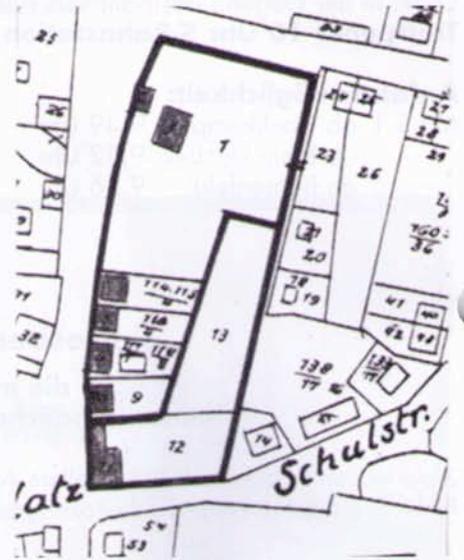


Bild 3: Zustand 1880. Beim Grundriß des Eckhauses ist das quer zur Budenreihe in diese hineingebaute Zweistöckerhaus angedeutet (vgl. Bild 5).

Die Parzelle Marx Krüppelin ging 1815 an den Landmann Jacob Langeloh. Der hintere Teil wurde um 1900 abgeteilt. Dort entstand ein Wohnhaus (es ragt in Bild 6 über die Tankstelle hinaus), das in den 1970er Jahren den 3 Mehrfamilienhäusern Schulkamp 20 wich (sh. Bild 4).

Die Langelohs betrieben Landwirtschaft wohl schon länger von ihrem Besitz an der Elbchaussee aus, mit dem Gasthaus „Zum Bauern“ (Name!) - nachher, ohne Landwirtschaft, bekannt als „Holthusen“. Das Langeloh'sche Haus am Markt, ein Zweistöckerhaus mit Utlucht, war eine Zierde des Platzes (sh. Bild 5). Sein Baujahr ist unbekannt, die links

# OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911  
Inhaber: Frank Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte  
Bahnenfelder Chaussee 105  
Telefon: (040) 89 17 82

[www.Kuhlmann-Bestattungen.de](http://www.Kuhlmann-Bestattungen.de)

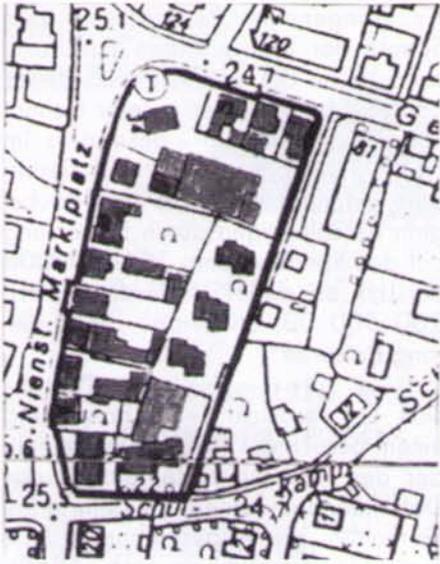


Bild 4: Die alte Landstelle war 100 Jahre später restlos parzelliert und bebaut.



Bild 7: Das 1981 erbaute Eckhaus. Zur Orientierung kann die Linde dienen, die sich wenig verändert hat



Bild 5: Das alte Haus Langeloh am Marktplatz Ecke Schulkamp ca 1910.



Bild 6: Die ESSO-Tankstelle an der Ecke Schulkamp 1961.

davon stehende Budenreihe dürfte älter sein. Nach seinem Abbruch wurde das Gelände als Gemüsegarten genutzt, dann kam die ESSO-Tankstelle (sh. Bild 6) und 1981 das Doppelgiebelhaus an der Ecke des Marktplatzes, Schulkamp 24, das sich gut in das Ensemble einfügt (sh. Bild 7).

Ob dies auch die Neubauten am Schulkamp nebenan tun werden, mögen Sie, liebe Leserinnen und Leser, beurteilen, wenn Sie die Abbildung auf dem Bauschild - und später die fertigen Bauwerke - mit den Nachbarhäusern mit ihren „richtigen“ (schrägen) Dächern vergleichen. Ob das Staffelgeschoss „schön“ ist und hier ins „Milieu“ paßt, ist aber keine rechtliche sondern „nur“ eine Geschmacksfrage. Dem Wortlaut der Vorschriften entspricht es nun mal: Die Grundfläche des ausgebauten „Dach“-geschosses ist 30% kleiner als die unteren Stockwerke. Dach ist Dach, ob schräg oder flach.

Ein gesetzliches „Erhaltungsgebot“ besteht hier nicht (wäre wohl auch bezogen auf das abgerissene Gebäude kaum gerechtfertigt). Bei dem kürzlich fertiggestellten Neubau in der Hasselmannstraße (Ersatz für das alte Schnepel-Haus, sh. DER HEIMATBOTE 2004 Heft 5) ließ sich damit das ursprünglich geplante Staffelgeschoß verhindern. An der Elbchaussee gelang es ja bislang auch nicht, keine „Kaffeemühlhäuser“ mehr zu genehmigen. Beim Kommerz hört der Geschmack auf.

Co/HJG

## Erinnerungen an alte Zeiten

Düttmol op Platt - vun Bruno Wernicke, 'ne garanteert wohre Geschicht:

### Besöök in de Stadt

In de dörtiger Johrn wörrn överall Siedlungshuus buut. De kreegen eene lütte Stuv, eene grote Wahnköök, 2 lütte Slapkamern un eene Waschköök mit den eenzigen Waterhahn in't ganze Hus. Dorto keem noch een Swienstall un een Höhnerstall, de weern ok mit ünner dat Huusdack.

Vun de Waschköök weer noch een ganz lütten Ruum afdeelt: Dat "Tante Meier". Dat weer nich mehr so ganz 'n Holthuus in Gorn mit n' Hart in de Döör un ok noch nich so ganz 'n gekachellet Einzel-WC.

Dütt Siedlungs-Tante-Meier dat harr een gewaltigen Klosettputt ut griesen Zement. Dat Design weer nich jüst vun Colani un ok Barlach harr nix dormit to kreegen. Dat Dings weer so groot, dor kunn een Ammer in stahn, een "Goldammer". Sielanschluß gäv dat in de dore Siedlung nich. Baben op den Zementklotz weer een holten "Deckelsitz", as de Fachlüüd seggt.

So wiet is dat jo licht to glöven, un ik kann dat ok betügen, ik heff dor sülsen op seten. Dat weer to de Tied, as Blanknes'all to Hamborg hörte - un so dennig stünn dat Huus ja in de Stadt, wenn ok ganz an de Kant.

Nu keem Besöök ut de Provinz, vun irgendwo achter Lübeck. De Verwandten wulln ja sehn, wo ehr Lüüd dor wahnten, un wie dat in de Stadt mit de Hygiene stunn.

De glücklichen Huusbesitzer bröchten op'n Disch, wat man nach son Bu noch beden kann. Un na een Tiet stunn de Unkel vun achter Lübeck mal op. He güng dörch de Döör na de Waschköök - un so wieder.

Denn hett he ja sin Sak erledigt un find an de Wand son lütte Keet. He treckt dor an, un wiel nix passeert, treckt he noch mal un hakt de Keet an denn Nogel fast, de dor in de Wand haut weer.

Dor passeert over jümmer noch nix - meent he. Over Meenen drücht menimal. Jedenfalls weer he mit de Hamborger Technik överfordert un wull

Help halen. Dor kummt he in de Waschköök, süht een Ammer un lot em vull Water loopen. Denn ja weller trüch na de Tante Meier rin, makt denn Deckel hoch un schütt denn ganzen Ammer Water up denn sowieso vullen Goldammer.....

Wat hebbt de Nienstedt'ner seggt (sh. DER HEIMATBOTE Nr. 11/2003)? "Son Swienkram, in't Hus!" Wenn dat so geiht, hebbt se woll Recht hatt.

Ja, un de Keet? Mit de Keet, de dörch'n Lock in de Wand verswünn, hett de Unkel de Höhnerstallklapp uptrocken. Dor weer dat denn een Stadtbesöök mit Sonderprogramm: Schietklein un Höhnergriepen.

### Kennen Sie Nienstedten?

Für das Ratebild in der vorigen Ausgabe wurde das verhüllte Kaisertor zum Jenisch-Park von hinten, also aus dem Park heraus, fotografiert. Bei einer Aufnahme von der Elbchaussee hätte es ja nichts mehr zu raten gegeben, denn die Antworten hätte man auf dem dort aufgehängten Plakat ablesen können:

Das Tor ist etwa 100 Jahre alt und bedarf demgemäß verständlicherweise der Restauration, wofür aber, wie heute so üblich, das Geld fehlt. Es reichte bislang nur für die Umhüllung zum Schutz vor weiterem Verfall und



für dringendste Reparaturen zum Schutz der passierenden Parkbesucher. Wenn Sie möchten, daß dieses Bauwerk bald wieder unserer Heimat zur Zierde gereicht - besonders im Frühjahr im Blütenkranz der Zierkirsche - dann können Sie den Baubeginn beschleunigen durch Einzahlung auf das Spendenkonto 106 82 3000 der LHK bei der HSH Nordbank, BLZ 200 500 00, Stichwort: „Restauration Kaisertor“.

Das Tor verdankt seine Entstehung einem Besuch des Kaisers, Wilhelm II, der den Wunsch hatte, einmal das Dorf kennenzulernen, in dem seine Gemahlin, die Augustenburger Prinzessin Auguste Viktoria (geb. 1858), ihre Jugendjahre verbracht hat: Nienstedten, genau: im Newmans Park - der damals aber noch nicht so hieß. Damals waren bessere Zeiten und die reichen Nienstedtener - bzw. hier: Klein-Flottbeker - hatten so viel Geld, daß sie eine solch große Prachtpforte neu bauen (nicht nur reparieren) lassen konnten!

Warum aber ausgerechnet an dieser versteckten Stelle und nicht bei der Teufelsbrücke, wo heute tausende von Besuchern den Park durch eine kleine Gitterpforte betreten? Nun, dort stand damals das Café Soltau. Und der Kaiser kam nicht mit dem Fährdampfer sondern per Kutsche vom Bahnhof Altona, oder vom Horner Derby oder zu Fuß aus dem gegenüberliegenden Parkhotel. Wer Genaueres über diesen hochherrschaftlichen Besuch weiß, wird gebeten, es dem Bürger- und Heimatverein mitzuteilen zur dringend erforderlichen Ergänzung seines „Nienstedten-Archivs“ in dieser wichtigen Angelegenheit. In den mehr als 600 Ausgaben des HEIMATBOTEN ist über dieses wichtige Ereignis noch nie etwas geschrieben worden.

HJG

**Wenn es um Ihre Anzeige geht, wir beraten Sie gerne!**

**Telefon 678 23 65**

**Telefax 678 94 03**



Kirchenbüro:  
Nienstedter Marktplatz 19 a  
Tel. 82 87 44

## Gottesdienste + Veranstaltungen

### Do, 01. Januar

10.00 Uhr Taizé,  
Pastorin Fiehland v. d. Vegt

### Fr, 02. Januar

8.30 Uhr Morgengebete im Rahmen  
des Taizé-Treffens

### So, 04. Januar

10.00 Uhr Abendmahl  
Pastor Ulrich Billet  
18.00 Uhr Taizé-Abendandacht  
Diakon Kay Bärmann

### Mo, 05. Januar

20.00 Uhr Gesprächskreis, Jahreslo-  
sung  
Pastor Billet

### Di, 06. Januar

20.00 Uhr Gesprächsabend Jüngere  
Frauen

### So, 11. Januar

10.00 Uhr  
Pastor Rien van der Vegt  
11.30 Uhr Gottesdienst für Große und  
Kleine  
Pastorin Fiehland van der Vegt

### Mo, 12. Januar

20.00 Uhr Meditativer Tanz

### Di, 13. Januar

10.30 Uhr Bibel und Literatur im  
Gespräch: Josef in Ägypten

### So, 18. Januar

10.00 Uhr  
Pastor Ulrich Billit  
Di, 20. Januar  
19.00 Uhr Frauenkreis: „Flowers of  
Love“ / Friedensprojekt InterWAL im  
Hl. Land

### So, 25. Januar

10.00 Uhr Dipl. Theol. v. Blumröder,  
anschließend Kirchenkaffee

### Mo, 26. Januar

18.00 Uhr Initiative 60+

### Di, 01. Januar

10.30 Uhr Bibel und Literatur im  
Gespräch: Josef in Ägypten

### Sa, 31. Januar

11-17.00 Uhr Kinderbibeltag „Ich bin  
einmalig! – Unsere Schöpfung I“

### Sa, 01. Januar

16.30 Uhr Familiengottesdienst

## Vereine

### Tischtennis Club T.T.C. Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.

Vorsitzender Peter Sietas,  
Achter Lüttmoor 40,  
22559 Hamburg  
Tel. 8119438

### Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg  
1. Vorsitzender Hajo Wolff  
Charlotte-Niese-Str. 3a  
22609 Hamburg  
Tel.: 82 07 78

### Nienstedtener

### Turnverein von 1894

Turnhalle Schulkamp  
Die Trainingszeiten sagt Ihnen  
Herr Esemann, Telefon 8323804.  
Siehe auch Aushang bei der Stadtbä-  
ckerei!  
[www.nienstedtener-turnverein.de](http://www.nienstedtener-turnverein.de)

### Folgende Sportarten werden angeboten:

Turnen für Ältere  
Yoga  
Body-Attack  
Gesundheitsspaß  
Rückengymnastik  
NTV für Frauen  
NTV für Kinder  
Basketball  
Badminton/Federball  
Fußball

Trainingszeiten usw. siehe Heimatbote  
Oktober 2003  
bzw. beim Vorsitzenden,  
Herrn Esemann.

### Grundeigentümergeverein der Elbvororte Blankenese, Nienstedten

Blankeneser Bahnhofsplatz 7,  
22597 Hamburg, Tel. 866 44 90.  
Vorsitzender: Hans Peter Beyer  
Geschäftszeiten:  
Mo. – Do.: 9.00 – 12.00 Uhr und  
14.00 – 16.00 Uhr.  
Mitgliederberatung:  
Mittwoch, 17–18 Uhr

## IM TRAUERFALL

BESTATTUNGSINSTITUT

Sämtliche Bestattungsarten und Bestattungsvorsorge  
Hamburg und Weltweit  
Beratungen und Hausbesuche kostenfrei  
Dockenhudener Straße 31 · 22587 Hamburg Blankenese  
Tel. 87 00 97 50 TAG UND NACHT

### Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten e.V.

1. Vorsitzender: Wolfgang Cords  
Langenhegen 10, 22609 Hamburg  
Tel/Fax: 82 57 83  
[www.feuerwehr-nienstedten.de](http://www.feuerwehr-nienstedten.de)  
Wehrführer: Christoph Lübbe  
**Notruf: 112**

## Veranstaltungen

### Theatersaal Elbchaussee der Rudolf Steiner-Schule

Christian F. Hansen-Straße

Di. 6. Januar, 17 Uhr  
**Dreikönigspiel**

Fr./Sa. 16./17. Januar, 19.30 Uhr  
Sa. 18. Januar, 17 Uhr  
Das Spiel der 12. Klasse:  
**Wir sind noch einmal davon-  
gekommen**  
von Thornton Wilder

So. 25 Januar  
Gastaufführungen der Lola Rogge  
Schule 11 Uhr (ca. 2% Stunden)  
**Mio, mein Mio**  
16 Uhr (ca 2 Stunden)  
**Ronja, Räubertochter**  
frei nach Astrid Lindgren  
Eintritt: 11 Eur / erm. 7 Eur

\*

## Botanischer Garten

Institut für Allgemeine Botanik  
Gesellschaft der Freunde des  
Botanischen Gartens

Do. 8. Januar, 19 bis ca. 21 Uhr  
Großer Hörsaal, Ohnhorststr. 18  
Gärtnerisch-botanischer Abendvortrag:  
**Küstenvegetation von der Ark-  
tis bis zu den Tropen**  
von Prof. Dr. D. Thannheiser  
Eintritt frei

So. 11. Januar, 10 bis ca. 11.30  
Führung im Freigelände:

### Fichten als Indikator für Luftverschmutzung

mit Dr. Tassilo Feuerer  
Teilnahme frei

jeden Donnerstag, 13- 15 Uhr:

### Allgemeine Pflanzenberatung

persönlich: im Verwaltungsgebäude  
(Zugang über das Freigelände)  
telefonisch: 040/428 18 476

## Museen, Ausstellungen

### Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum  
Museumstraße 23, 22765 Hamburg  
Telefon 040/42811-3582  
Di – So: 11 – 18.00 Uhr

#### Sonderausstellungen:

**Dansk-Jul,  
Weihnachten in Dänemark**  
noch bis 11. Januar 2004

**Altona – Eine Stadt wie Keine  
Das Phänomen farbiger Schat-  
ten** anhand des Gemäldes von Max  
Pechstein „Fischerkutter in Leba“  
im Fabrik-Fotoforum

#### Frank Kreams

Ähnlichkeit ist **keine** künstlerische  
Kategorie

#### Lebensfaden

Die erweiterte Textilausstattung mit  
allem was Kleidung, deren Herstellung  
und Pflege betrifft.  
neu ab **14. Januar:**

Verdrängt, vertrieben, aber nicht verges-  
sen: Die Hamburger Fotografen **Emil  
Bieber, Max Halberstadt, Erich  
Kastau** und **Kurt Schallenberg**

\*

### Jenisch Haus

Museum für Kunst und Kultur  
an der Elbe  
- Außenstelle des Altonaer Museums -  
Baron-Voght-Str. 50  
Telefon: 82 87 90  
Di – So.: 11 – 18 Uhr

**Johann Heinrich Schilbach**  
(1798-1851)

#### Der Traum vom Süden

Die feine Ausstellung von Landschaften  
des klassischen Italiens aus der  
Zeit 1823 bis 1828, der Zeit als auch  
Johann Martin Jenisch Italien bereiste.  
Man hat Freude an diesen akkuraten  
Zeichnungen des Darmstädter Hofmalers.

\*

### Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma  
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50a;  
22609 Hamburg, Tel. 82 60 85  
Di – So 11 – 18 Uhr

Ständige Ausstellung: Holzskulpturen,  
Bronzen, Keramik, Zeichnungen und  
Druckgraphik von Ernst Barlach  
Private Führungen nach Vereinbarung

**Kostenlose öffentliche Führung:  
jeden Sonntag um 11 Uhr**

durch seine Bronzewecke, Türen  
bekannter Kirchen usw.. Wie Barlach  
ist er auch bedeutend als Grafiker.  
Auch zu dieser Ausstellung erscheint  
ein Katalog.

\*

### Museum für Hamburgische Geschichte

Holstenwall 24, 20355 Hamburg  
Tel. 428 132-23 80  
Di. bis Sa.: 10 – 17 Uhr  
So.: 10 – 18 Uhr

#### Sonderausstellung

nur noch bis 1. Februar

**Der Traum von der Stadt am  
Meer – Hafenstädte aus aller  
Welt**

Die Museumsabteilung **Hamburg  
vom frühen Mittelalter bis ins  
17. Jahrhundert** ist in der Neukon-  
zeption unter dem Titel **Kirchen,  
Kanonen und Kommerz** nun voll-  
ständig zu besichtigen. Neue Erkennt-  
nisse sind eingearbeitet und mit Aus-  
stellungsstücken präsentiert. Es lohnt  
sich auf „Entdeckungsfahrt“ durch  
diese Abteilung zu gehen. Ein hervor-  
ragend gestaltetes Begleitbuch  
(brosch., 14,5x27 cm, 126 Seiten mit  
vielen Farbbildungen und Plänen,  
9,90 Euro) hilft dabei und ist unab-  
hängig davon auch ein nettes  
Geschenkbuch für Hamburg-Freunde.

\* \* \* \* \*

## Bahrenfelder Forsthaus

[www.bahrenfelder-forsthaus.de](http://www.bahrenfelder-forsthaus.de)

Feine regionale Küche und  
Fischspezialitäten

besondere Sonntagsmenüs

Durchgehend Küche von 12 – 22 Uhr

Jeden Sonnabend Tanz ab 20.00 Uhr  
und sonntags Tanztee ab 15.30 Uhr.  
Eintritt frei.

Restaurant – Café – Terrasse – Garten – Kegelbahnen – Küche durchgehend  
Gesellschaftsräume für 10 bis 450 Personen mit Wintergarten  
Von-Hutten-Str.45 – Hamburg Bahrenfeld – Telefon: 040 – 89 40 21

#### Sonderausstel- lung

ab 25. Januar  
**Ewald Mataré**  
(1887-1965)

#### Das Bild des Menschen

Mataré, ein zeitge-  
nosse Ernst Bar-  
lachs, auch ein  
Verfolger der NS-  
Zeit ist sehr  
bekannt geworden

ICH BIN EIN  
**KIND  
DIESER  
WELT.**

**KINDER  
NOT  
HILFE**

0203-77 77 97

# Einsatz: rund um die Uhr.

**Menschen**, die durch Kriege oder Naturkatastrophen in Not geraten, **brauchen unsere Unterstützung.**



**Für Menschen in Not.  
Weltweit. Seit 25 Jahren.**

Ärzte ohne Grenzen e.V.  
Adenauerallee 50  
53113 Bonn



Bitte schicken Sie mir

- allgemeine Informationen über Ärzte ohne Grenzen
- das Faltblatt „Interessiert an einer Arbeit ohne Grenzen“

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Spendenkonto 97097  
Sparkasse Bonn  
BLZ 380 500 00



## DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den *HEIMATBOTEN* monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

**Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.  
Nienstedter Str. 33, 22609 Hamburg**

## Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich den Mindestbeitrag von € 24.-  
einen Beitrag von € \_\_\_\_\_  
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen,  
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_ Geburtstag \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

### Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den  
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.  
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos Nr. \_\_\_\_\_

bei der \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.**  
**Nienstedtener Straße 33, 22609 Hamburg**  
**PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, C 2139 E**



## Bestattungsinstitut

ERNST AHLF  
 vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6  
**TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75**

## ELEKTRO-KLOSS GMBH

*Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen  
 Reparaturarbeiten*

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)  
 Tel. 82 80 40 • Fax 82 34 40

# Ertel

## Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0 www.ertel-hamburg.de	Nienstedten ☎ (040) 82 04 43 Blankenese ☎ (040) 86 99 77	22111 Hamburg (Horn) Horner Weg 222 ☎ (040) 6 51 80 68
---	---	---



**Heimwerkerbedarf**  
**Zimmerei • Spez. Innen-**  
**ausbau + Treppenbau**  
**und Möbel-Restaurierung**

## H. WEBER

Kanzleistr. 32 • 22609 Hamburg  
 Telefon 82 37 12

Das Beste für  
 Ihre Fitness

## juka dojo Fitness-Center

Nienstedten • Langenhegen 9a-d  
 Tel.: 82 58 41

Der Treffpunkt in Nienstedten

## Marktplatz

*Unsere Spezialität:  
 Krosse Ente mit Feigensauce und  
 jungem Wirsing*

*Wir empfehlen:*

*Krosse Vierländer Mastgans oder  
 Vierländer Mastente mit Apfelrotkohl,  
 Preiselbeersauce und Kartoffelklößen*

*Ideal für Feste  
 und Gesellschaften*

*Es lockt der offene Kamin!*

*Regionale Küche  
 nach Markt und Saison*

Nienstedtener Marktplatz 21  
 22609 Hamburg-Nienstedten  
 Telefon 82 98 48

**Klempnerei**  
**Gas- und Wasser-**  
**installation**  
**Sanitäre Anlagen**

**Ausführung von**  
**Dacharbeiten**  
**Warmwasserbereitung**

## Karl Faber Sanitärtechnik

Lünenberg 12 • 22609 HH  
 Telefon 82 09 53  
 Telefax 822 62 08

**CLASEN**  
 SCHIEFERDÄCHER®  
 1880

**Der Spezialbetrieb für**  
**Schieferdächer**  
**Neudeckung • Sanierung •**  
**Reparatur • Bauklempnerei**

☎ (0 41 01) 47 92-0 • Fax 47 92 22

25469 Halstenbek • Industriestraße 16

## Neue Heizung?

# Dann ÖL!

Wer seine alte Ölheizung jetzt modernisiert, der kann ab sofort bis zu 30 % Heizöl sparen. Und so macht sich die neue Heizung bezahlt. **Worauf warten Sie noch?**

Carl Hass GmbH • Osdorfer Weg 147 •  
 Tel.: 0 40/89 20 01

**DIE ÖLHEIZUNG**  
 Modern heizen – Energie sparen.